

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† Unserm lieben Kreditschutzverein.

Schlumm're sanft! In all' den magern Jahren
War's nicht der Müh' werth, uns zu wahren.
Und da wir jetzt in dem Beginn der fetten,
Sind wir nicht gar so bang um die Moneten,
Nota bene, wenn wir sie erst hätten!

Am Sylvesterabend.

Ich hab' seit letzten Januar
Bis hent zu allen Stunden
Geforscht nach Wahrheit immer-
dar
Und nirgends sie gefunden.

Im Rational- und Sündenrath
Glaubt ich sie zu erhaschen;
Doch Jeder, der gerednet hat,
Behielt sie in der Tasch.

Nun spitz' ich vor Gericht das Ohr,
Die Wahrheit zu erwischen.
Dort wusch' man engelweis den Mohr
An Advokatentischen.

Drauf dacht' ich: Ha, die Wahrheit
steckt,

Wo Schützenredner rasen.
Da reiste ich nach dort direkt
Und hörte nichts als Phrasen.

Nun trieb es in die Kirche mich,
Die Wahrheit dort zu suchen;
Da hörte von der Kanzel ich
Den Pfarr' die Welt verfluchen.

Doch halt! jetzt merke ich den Spas;
Hab' Geld noch in der Tasch.
In vino ist nur veritas,
Kind, hol' mir eine Flaich.

A. Du sag, wie hunt au das, daß sie i der Stadt Basel viel größert
Weggli mache, als hier?

B. Sie werde wahrscheinlich meh Teig derzue näh! — — —

Julia Panpertunka an die Bernische Erziehungsdirektion.

Allererhabenste Durektion!

Allerdings muß ich bekennen, daß Sie in diesem Punkt Unrecht haben.
Denn wozu ist das Lateinische und Griechische eigentlich da? Nur damit den
gelohrten Herrn im Kopfe etwas nicht richtig ist. Sie werden mir verziehen.

So ein Professor nämlich, der kann kaum einer gebratenen Schöpfenkeule
von einem geräucherten Pferdebauchstück untersuchen, und bei dem Nachdenken
über die zichorianischen Redensarten und über den homerischen Stiel (das
hab' ich von meinen Vetter, der bis Tertia gegangen ist), da küßt so ein
gelohrter Herr lang Schöne seine Frau, wo er es doch der Köchin zugebacht
hatte.

Lassen Sie lieber den jungen Herrn etwas praktisches heubringen, etwa
über Abfassung von rielle Heurathesgesuche oder über alkohöliche Getränke,
wenn man sie trinken soll und wenn lieber nicht.

Ueberlögen Sie sich die Sache noch einmal und göben Sie mir dann
Antwort unter Post der Tante.

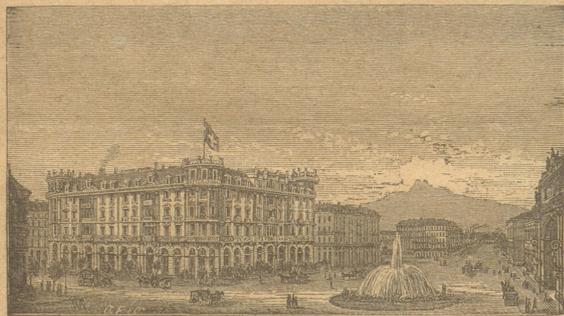
Hocherbögungsvoll.

Wie es kam, daß die Keuschheit erfunden wurde. Das
kam von Einem, der die Buchstaben R und L nicht aussprechen konnte. Er
sagte: Wenn Ein ke Ush het (Keuschheit), so nimmt ihn e bivoi Jiau;
und wenn Ge seit: „Mi giustet's," so seit si „mi au!"

Briefkasten der Redaktion.

Orion und Allen in der Nähe und in der Ferne herzlich Erwidierung
der Glückwünsche zum neuen Jahre. Daß uns der Humor nicht verlasse, wollen
wir alle gemeinsam beten und zwar jeden Morgen, es wirkt besser. **Ver-**
schiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säule.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

-22-25

F. Michel, Propriétaire.

„Der Gerichtssaal“

Schweizerisches Wochenblatt für Zivil- und Strafrechtspflege,
erscheint jeden Samstag.

Abonnement vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts.

Jeder Abonnent des „Gerichtssaal“ erhält auf schriftliche Anfrage
über irgend welche Rechtsfrage unentgeltliche Antwort im Fragekasten.
Populäre Abhandlungen aus dem Gebiete der Zivilrechtspflege, Krimi-
nal- und Polizeifälle etc.

Redaktion: **G. Wolf, Advokat, Zürich.**

Man abonnirt bei der Post oder bei der Expedition (Löwenstrasse 57)
in Zürich. -165-3



**Horlogerie soignée
Th. Beyer's Sohn, Zürich**

Altrenommiertes Etablissement, gegründet 1850.

Reichste Auswahl in Herren- und Damen-Uhren
neuester Konstruktion. Remontoirs, Pendules, Regu-
lateurs eigener Fabrikation oder direkter Bezug von
ersten Firmen. -155-4

Spezialität in Genfer Uhren.

Verkauf unter Garantie. — Gros und Détail.

Als nahrhafteste und preiswürdigste
Chocolade Sprüngli
empfehltsich die Marke
-105-26 **Zürich.**

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse
und Fragebogen gratis. 57-52-

Schweizer-Dütsch.
Poësie und Prosa in den Mund-
arten der Kantone der Schweiz. Jedes
Heft einzeln à 50 Centimes käuflich.
Kein passenderes und schöneres Fest-
geheft kann gebacht werden, als die
wahre Schatzkästlein „Schweizer-Dütsch“,
gefanntelt von Prof. Sutermeister. -163-4

Das bedeutende -151-9
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
versendet zoll- und portofrei
gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.) gute neue
Bettfedern für 75 Cts. das Pfund,
vorzüglich gute Sorte Fr. 1. 50,
prima Halbdaunen nur Fr. 2. —
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.
Nichtkonvenientes
wird bereitwilligst umgetauscht.

✚ **Der schönste** ✚
Robinson ist und bleibt immer
noch der **Schweizerische**,
dessen einzige vollständige Ori-
ginal-Prachtausgabe (10 Fr.) in
allen soliden Buchhandlungen vor-
gelegt werden kann. -162-4

Verlag von
Orell Füssli & Co., Zürich.
Photogr. Institut in Aschaffenburg.

Pikante Photographien.
Bücher. -126-1
Katalog gratis.
30 Bilder zum **Todtlachen.**
1 Fr. — Marken
Ill. Buch f. Frauenzimmer 75 Ct. — Marken.

Billard-Kugeln,
prima Qualität,
von Eisenbein.
Liefert zu billigsten Preisen
Th. Weltin, Drechsler,
-114-10 Napfasse, Zürich.

Endlich
ein Apparat zur
Vervielfältigung
von Schriften, Noten,
Zirkularen, Preis-Couranten, Zeich-
nungen etc., welcher
allen Anforderungen
genügt: Zabel's verbesserter
Lithographier-Apparat
von
Eulner & Lorenz, Halle a. S.
Vertreter für die Schweiz:
Robert Sequin
Rüti (Zürich). -153-8
Prospekte und Proben gratis.

Isolirschicht.
Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von (N. 26)
L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Trunksucht
beseitigt, mit und ohne Wissen,
Spezialist Hirschbühl, Glarus. Ga-
rantie! Unschädliche Mittel! Hälfte
der Kosten erst nach beendeter Kur
zu entrichten! Prospekt und Frage-
bogen gratis. -132-52